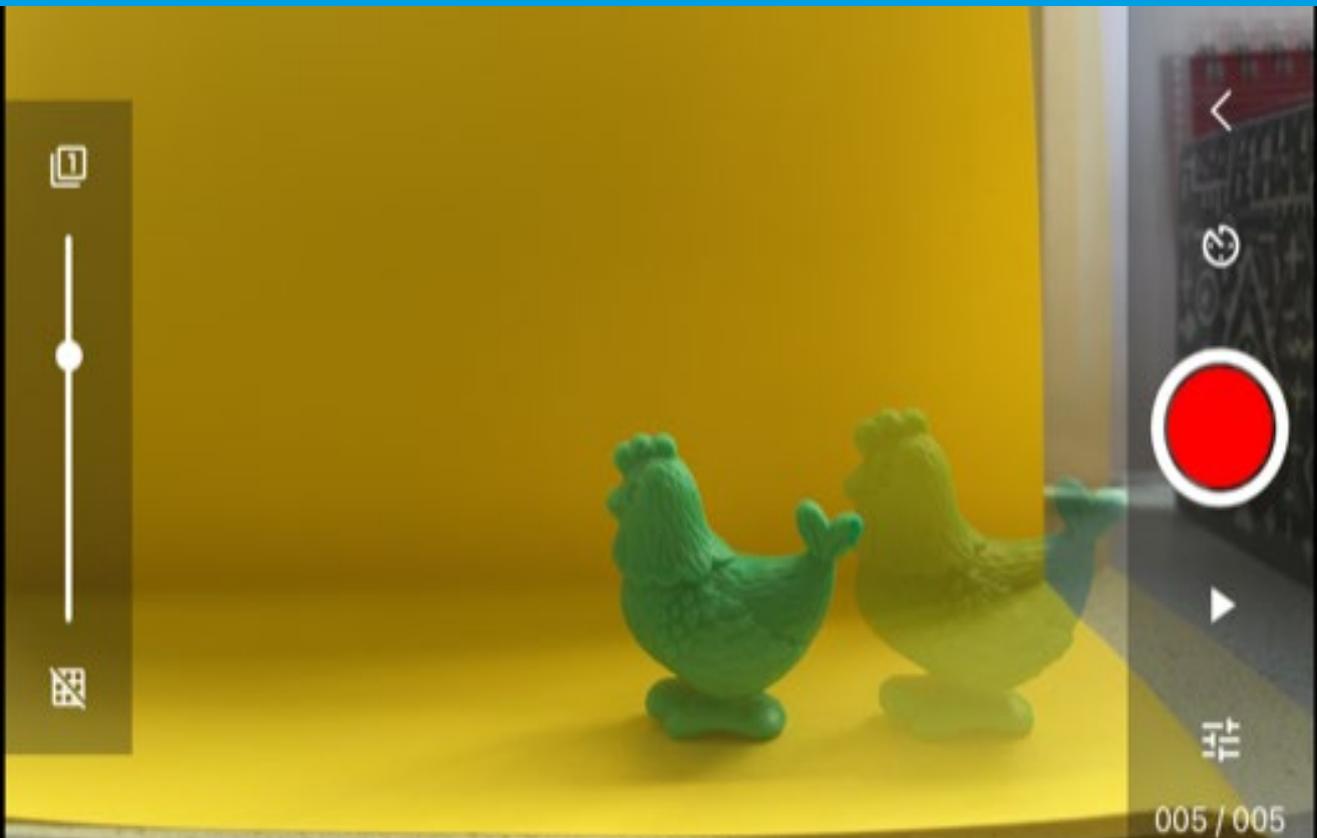




Büchereizentrale
Niedersachsen

MACH-MAL-BOX VIDEOWERKSTATT



Einsatzmöglichkeiten



Kreativwerkstatt
bz-niedersachsen.de

www.bz-niedersachsen.de

Mach-mal-Box Videowerkstatt: Einsatzmöglichkeiten und Ideen für die Praxis

Die Mach-mal-Box Videowerkstatt enthält vielfältige Materialien für unterschiedlichste Video- und Fotoproduktionen. Auf den beiliegenden iPads sind diverse Apps installiert, mit denen Sie im Bereich der Foto- oder Videoproduktion arbeiten können. Für die meisten Filmprojekte sind die Tablet-Kameras vollkommen ausreichend. Zudem bieten sie den Vorteil, dass Sie mithilfe der Apps sämtliche Arbeitsschritte auf demselben Gerät durchführen können – vom Herstellen der Foto- und Videoaufnahmen über den Schnitt bis hin zur Nachvertonung. Ein Überspielen auf andere Geräte ist demnach nicht nötig – aber natürlich möglich.

Folgende Apps befinden sich auf den Tablets in der Mach-Mal-Box-Videowerkstatt:

- Kamera
- Stop Motion Studio
- Green Screen by Do Ink
- Clips
- iMovie
- Quik (für GoPro)
- Puppet Pals HD
- ChatterPix
- ChatterPix Kids

Wir haben Handreichungen und z. T. Tutorials zu den einzelnen Apps verfasst, die Sie in der Mach-mal-Box finden und auch zum Download auf unserer [Homepage](#).

Der Box liegen zusätzlich zwei GoPro-Actionkameras bei. Diese kleinen Kameras sind sehr robust und leistungsstark und werden daher gerne für Aufnahmen im Sportbereich genutzt. Auch zur Bedienung der GoPro haben wir eine Anleitung verfasst.

Es gibt diverse Institutionen in Deutschland, die sich mit den Themen Trickfilm, Videoproduktion und Medienbildung befassen. Am Ende dieser Handreichung finden Sie eine kuratierte Linkliste mit vielen hilfreichen Angeboten in diesem Bereich.

In den folgenden Abschnitten möchten wir Ihnen einige Ideen für den Einsatz der Mach-mal-Box Videowerkstatt in der Bibliothek aufzeigen.

Von der Idee zum fertigen Film

Egal, mit welcher Technik Sie arbeiten, egal ob eine Fotostory oder ein Trickfilm entsteht: Am Anfang steht die Story. Je nachdem, wie viel Zeit Ihnen für die Veranstaltung zur Verfügung steht, können Sie mit den Teilnehmern eigene Geschichten entwickeln oder auch Vorlagen nutzen (Märchen, Gedichte, Bücher, Comics, etc.).

Bei der Erfindung einer eigenen Story beginnen Sie mit einem gemeinsamen Brainstorming: Was soll im Film geschehen? Welche Figuren tauchen auf (Ritter, Dinosaurier, Außerirdische, ...). Auch ein Genre sollte gemeinsam bestimmt werden: Komödie, Gruselfilm, Action, Wissensvermittlung usw. Stehen diese grundlegenden Elemente fest, entwickeln Sie die Story. Jede Story sollte aus einem Anfang, einem Hauptteil und einem Ende bestehen. Wichtig dabei ist der Spannungsbogen, der nach einer Einführung in das Szenario zu einem Höhepunkt leitet und dann zum Ende der Geschichte führt. Das ist wichtig, damit der Film nicht langweilig wird.

Storyboard erstellen

Auch wenn der grobe Rahmen steht, ist es wichtig, dass alle am Film beteiligten Personen dieselbe Vorstellung davon haben, wie der Film am Schluss aussehen soll. Um dies zu erreichen ist es hilfreich, ein Storyboard zu erstellen. Der Film wird dabei in einzelne Szenen zerlegt. Diese werden in der Storyboardvorlage (eine Art Tabelle) als grobe Zeichnung skizziert, auch eventuell benötigte Hintergründe, Dialoge, Geräusche und die Dauer der Szene werden notiert. So erstellen Sie eine Übersicht aller für den Film benötigten Materialien und Daten.

Was ist in der jeweiligen Szene im Hintergrund zu sehen? Welche Figuren tauchen auf? Soll Hintergrundmusik laufen? Welche Geräusche werden für die Nachvertonung benötigt (z.B. Regen und Donner, Hufgetrappel, Wind, Autohupen, ...). Anhand des Storyboards können die benötigten Figuren und Hintergründe gestaltet, auch Geräusche können produziert (Mikrofon) oder aus Internetkatalogen (siehe Linkliste) herausgesucht werden. Wenn Sie Ihren Film mit iMovie bearbeiten, können Sie die in der App hinterlegte Audiobibliothek mit Musik und Toneffekten nutzen. Jedem Teilnehmer können nun Aufgaben zugewiesen werden. Eine Storyboard-Vorlage finden Sie in der Linkliste am Ende der Handreichung.

Ein-Satz-Geschichte

Gerade für jüngere Kinder oder bei Aktionen mit weniger Zeit sollte darauf geachtet werden, dass die im Film zu erzählende Story nicht zu lang ist. Gerade für Stop Motion Filme, die sich aus vielen Einzelbildern zusammensetzen, reicht ein Satz für die Story häufig bereits aus.

Hier einige Beispiele:

- Die Katze klettert auf einen Baum, traut sich nicht herunter und wird von der Feuerwehr gerettet.
- Das Elefantenbaby fällt in eine Matschpfütze und wird von der Elefantenmutter mit dem Rüssel abgeduscht.
- Die Prinzessin wird vom Drachen eingesperrt und der Prinz rettet sie aus ihrem Turm.
- Ein Wanderer kommt vom Weg ab und wird von einem Bären gerettet und in seiner Höhle versorgt.



Stickbotfiguren liegen der Box bei

Auch in solch kleinen Geschichten steckt bereits einiges an nicht zu unterschätzendem Arbeitsaufwand. Storyboard, Hintergründe, Kulissen, Figuren, ... - alles muss gemalt, gebastelt und zusammengesucht werden. Es ist empfehlenswert, wenn jedem Teilnehmer in jeder Phase der Filmproduktion eine Rolle zugewiesen wird, damit immer alle beschäftigt sind und sich niemand langweilt.

Legefilm

Ein Legefilm lässt sich vielseitig einsetzen: Zum Beispiel zur Vorstellung eines Buches, aber auch sehr gut zum Erklären von Sachverhalten. Für Legefilme in 2-D müssen keine Kulissen gebaut werden. Die Kamera (Tablet) filmt von oben einen kleinen Bereich einer Unterlage (Tisch, Fußboden, Unterseite einer Box). Dafür wird das Tablet an einem Stativ befestigt. Es ist auch möglich, einen Pappkarton oder eine Kunststoffbox auf die Seite zu stellen und ein Tablet auf die obere Kartonseite zu legen. Die Kamera filmt dann durch ein extra dafür angefertigtes Loch die Unterseite der Box. Wichtig ist natürlich, dass der Bildausschnitt passt und die Beleuchtung stimmt.



Zubehör für den Legefilm.

Auch bei einem Legefilm ist ein Storyboard hilfreich. Welche Gegenstände, Personen, Orte etc. sollen in der Erzählung auftauchen und ins Bild kommen? Am einfachsten ist es, wenn die ins Bild geschobenen Figuren, Gegenstände usw. von den Teilnehmern gemalt und ausgeschnitten werden. Auch Sprechblasen mit kurzen Texten oder comicartigen Geräuschen („Boom“, „Schepper“, „Crash“) können vorbereitet und eingesetzt werden.

In welcher Reihenfolge werden die Elemente ins Bild geschoben und was sagt der Erzähler? Hilfreich sind mehrere Hände, die abwechselnd die gemalten und ausgeschnittenen Elemente ins Bild legen. Genaue Absprachen darüber, wer wann welche Elemente ins Bild schiebt und herausnimmt, sind für einen reibungslosen Ablauf sehr wichtig. Evtl. sind einige Probeläufe zum Einüben notwendig. Aber es lohnt sich: Schon mit wenigen Mitteln – Filzstifte, Papier und Tablet – können tolle Filme produziert werden. In einem [Video-Tutorial](#) zeigen wir, wie ein Legefilm entsteht.

Booktrailer

So wie Filmtrailer auf die neuesten Filme im Kino oder auf Netflix neugierig machen, kann mit dem Konzept Booktrailer für bestimmte Bücher geworben werden.

Mit der App iMovie (auf den Tablets in der Box installiert) lassen sich diese Trailer besonders leicht und ansprechend erstellen. Eine Reihe von Trailer-Vorlagen, die verschiedenen Genres zugeordnet werden können, sind enthalten. Kenntnisse über den Inhalt des Buches sind natürlich erforderlich. Welche Charaktere spielen eine Rolle? Was ist die Handlung? Welche Stimmung wird vermittelt? Bei einem Trailer ist wichtig, nicht die Handlung des Buches zusammenzufassen und zu erzählen, sondern Neugierde zu wecken. Auch hier sollte mit einem Storyboard gearbeitet werden.

Das Konzept Booktrailer eignet sich nicht nur für iMovie. Jede Filmtechnik kann dazu genutzt werden: Legefilme und Stop Motion sind ebenso geeignet wie Filme, in denen die Teilnehmer selbst in die Rolle der Charaktere aus dem Buch schlüpfen. Mit Hilfe eines Green-Screens können Hintergründe zur Veranschaulichung der Szenarien aus dem Buch angepasst werden. Einige

Buchtrailer stehen beispielsweise unter folgendem Link zur Ansicht bereit: <https://bibliotheks-buchtrailer.jimdofree.com/buchtrailer/40-siegestrailer-1/titel-a-l/>

Eine Schritt-für-Schritt Anleitung für die Erstellung von Filmtrailern mit iMovie finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#).

Materialien

Es gibt ganz unterschiedliche Methoden, Filme zu produzieren. Je nachdem, mit welcher Technik Sie arbeiten möchten, stehen vielfältige Materialien zur Auswahl. Bei Legefilmen ist es am einfachsten, mit Papier, Stiften und Schere zu arbeiten. Alle in der Story auftauchenden Figuren, Gebäude und Gegenstände werden gemalt, ausgeschnitten und je nach Szene auf die Unterlage gelegt. Aber auch andere Materialien können eingesetzt werden: Kieselsteine, Blätter, Haushaltsgegenstände etc.

Bei 3-D-Filmen sind die Möglichkeiten noch vielfältiger:

- Spielfiguren (Playmobil, Lego oder Stickbots, die der Box beiliegen)
- Figuren aus Knetmasse, Klopapierrollen, Korken etc.
- Kastanienmännchen
- Haushaltsgegenstände (sobald etwas Augen bekommt – Wackelaugen aus dem Bastelgeschäft oder aus Pappe ausgeschnitten und mit etwas Knetklebe befestigt- wirkt es lebendig)
- Modellautos
- Pfeifenputzer usw.

Für Kulissen und Hintergründe lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Auch verschiedene Materialien können miteinander verbunden werden. Für eine Strandszene kann z.B. echter Sand in die Kulisse gestreut werden, das Meer durchaus aus blauer Pappe oder einem blauen Stoff bestehen. Echte Muscheln können ebenso wie eine Palme aus einer Klopapierrolle und Blättern aus Papier Teil der Kulisse werden.

Linkliste

Anleitungen und Tutorials der Büchereizentrale für die Videowerkstatt:

[Link zur Homepage MMB Videowerkstatt](#)

Storyboard-Vorlage zum Ausdrucken

[PDF-Vorlage Storyboard](#)

Materialien und Tutorials des Trickfilmnetzwerks Baden-Württemberg:

<https://www.kinomobil-bw.de/trickfilmnetzwerk/materialien-tutorials>

Videoanleitung Stativ für das Smartphone basteln

<https://youtu.be/NaQS6JW3ySY>

Trickfilm erstellen mit Stop Motion Studio

<https://www.meredo.de/erstelle-einen-trickfilm#c1177>

Netzwerk Bibliothek Medienbildung (dbv): Trickfilme selber machen

https://youtu.be/lkchW_jW_9U

Anleitung mit Book Creator: Stop-Motion-Fime

<https://read.bookcreator.com/7V6Fd1jU0ddcdhYoPF5FbOf850v1/kaOo5t7dRpK92WmmnNBjvA>

YouTube-Playlist der Kreativwerkstatt. Hier sind die iMovie-Tutorials enthalten

<https://www.youtube.com/watch?v=enVQSe2awH4&list=PL2ZBVD0JcOKeGea1VwzQOLnUUAtеYPs8P>

Musik für Lehrvideos auf OCRA.nrw: OER Tracks

<https://www.orca.nrw/blog/oer-tracks>

Auch auf der Seite AUDIYOU können für nicht-kommerzielle Produktionen Sounds heruntergeladen werden

[AUDIYOU - Home](#)

Büchereizentrale Niedersachsen

Team Kreativwerkstatt

kreativwerkstatt@bz-niedersachsen.de

Stand: 25.10.2024